

Metall Zug Gruppe

Halbjahresbericht **2017**

Höheres Konzernergebnis und Investitionen in die Zukunft

Die Metall Zug Gruppe erhöhte im ersten Halbjahr 2017 den Bruttoerlös um 0.9 % auf CHF 445 Mio. Substanzielle Aufwendungen für das zukünftige Wachstum belasteten die operative Rentabilität. Das Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 28.2 Mio. lag um 10.8 % tiefer als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Konzernergebnis erhöhte sich dank des besseren Finanzergebnisses um 41.4 % auf CHF 33.8 Mio.

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär

Im ersten Halbjahr 2017 erhöhte die Metall Zug Gruppe ihren Bruttoerlös um 0.9 % auf CHF 445 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 441 Mio.). Dies entspricht einem organischen Wachstum in Lokalwährungen von 0.3 %. Die Akquisitionen trugen 0.8 % und der Währungseffekt -0.2 % zum Umsatzwachstum bei. Die Geschäftsbereiche Infection Control und Wire Processing erzielten höhere Bruttoerlöse. Der Geschäftsbereich Haushaltapparate blieb beim Bruttoerlös unter der hohen Vorjahresbasis.

Die Metall Zug Gruppe erzielte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 28.2 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 31.6 Mio.), was einem Rückgang von 10.8 % entspricht. Die betriebliche Marge (EBIT in % des Bruttoerlöses) kam auf 6.3 % zu stehen (1. Halbjahr 2016: 7.2 %). Investitionen in die Erneuerung der Produktionsanlagen und die Strukturen, in die Digitalisierung der Prozesse und der Produkte sowie in Vorbereitungsarbeiten für den Technologiecluster Zug belasteten die operative Rentabilität im ersten Semester 2017.

Das Finanzergebnis leistete einen positiven Beitrag von CHF 14.4 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 0.6 Mio.). Hauptverantwortlich dafür war die Performance der Wertschriftenanlagen.

Die Metall Zug Gruppe erzielte in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von CHF 33.8 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 23.9 Mio.), was einer Steigerung von 41.4 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht.

Die Nettoliquidität beträgt per 30. Juni 2017 CHF 504 Mio. und liegt damit nach der Ausschüttung der Dividende von CHF 31.4 Mio., der vorzeitigen Zahlung von Steuern und der Erhöhung des Nettovermögens um CHF 38.8 Mio. tiefer als am 31. Dezember 2016 (CHF 543 Mio.). Die Metall Zug Gruppe verfügt über eine solide Bilanz mit einem Eigenkapital von CHF 881 Mio. (31. Dezember 2016: CHF 886 Mio.) und einer Eigenkapitalquote von 77.8 % (31. Dezember 2016: 76.9 %).

Das erste Halbjahr 2017 stand ganz im Zeichen von Investitionen in die Zukunft: Der Geschäftsbereich Haushaltapparate hat abschliessende Investitionen in das neue Produktions-, Montage- und Entwicklungsgebäude Mistral auf dem Stammareal der V-ZUG getätigt. Die Vorbereitungsarbeiten für eine neue Produktionshalle in Zug sind angelaufen. Der Geschäftsbereich Infection Control trat mit der Übernahme der portugiesischen STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems Lda. (STERIFAST) in den wachstumsstarken Markt der Niedertemperatursterilisation ein. Der Geschäftsbereich Wire Processing erhöhte die Beteiligung an der deutschen DiIT AG von bisher 35 % auf 100 % und sicherte sich so den direkten Zugang zu einem führenden Anbieter von Manufacturing Execution System (MES-)Lösungen – ein Element von Industrie 4.0 für die kabelverarbeitende Industrie.

Haushaltapparate: Vielfältige Initiativen und Zukunftsprojekte

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate erzielte einen Bruttoerlös von CHF 275 Mio. Gegenüber der Vorjahresperiode (CHF 286 Mio.) entspricht dies einer Abnahme von 3.7 %. Der Währungseinfluss war unbedeutend und es gab keine Akquisitionseffekte. Der organische Rückgang in Lokalwährungen lag dementsprechend ebenfalls bei 3.7 %. Der Geschäftsbereich erarbeitete ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 26.5 Mio. (-19.4 % im Vergleich zum Wert der Vorjahresperiode von CHF 32.9 Mio.).

Der Rückgang des operativen Ergebnisses ist neben dem tieferen Umsatz vor allem auf substanzielle Aufwendungen für das künftige organische Wachstum zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der strategischen Erneuerung des Produktionsstandorts Zug erfolgten umfassende Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für die neue Produktionshalle. Zudem investierte V-ZUG in verschiedene Initiativen im Hinblick auf die Digitalisierung. Weiter werden im Jahr 2017 bei der V-ZUG mit SAP S/4HANA Enterprise Management (ERP) und mLogistics (FSM-Field Service Management) zwei neue Kernapplikationen eingeführt und damit zahlreiche bestehende Teilsysteme

abgelöst. Diese neuen Applikationen bilden die Voraussetzung für die durchgängige digitale Transformation. Zusätzlich wurde ein neues Team im Provisorium des Vereins «Innovationspark Zentralschweiz» in Rotkreuz (Schweiz) angesiedelt, um dort im Rahmen agiler Projekte digitale Lösungen, Produkte und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Gleichzeitig sind alle Geräte mit der Option V-ZUG-Home für die Integration in digitale Netzwerke vorbereitet worden.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate baute seinen Marktanteil im rückläufigen Schweizer Heimmarkt weiter aus. V-ZUG lancierte erfolgreich diverse neue Produkte, wie zum Beispiel den neuen Muldenlüfter – eine praktische Alternative zu den klassischen Dunstabzügen für Liebhaber des puristischen Küchendesigns. Als Weltneuheiten lancierte V-ZUG einerseits die Geschirrspülmaschine Adora SL mit dem neuen Programm «Party», welches leicht verschmutztes Geschirr in nur 11 bis 15 Minuten spült, und andererseits besonders robuste Kochfelder mit OptiGlass, welche über eine diamantähnlich harte Beschichtung verfügen.

Während internationale Märkte in Australien, China, Europa oder Hongkong mit den in den letzten Jahren aufgebauten eigenen Strukturen deutlich zulegen konnten, blieben andere Märkte wie die Türkei aufgrund der politischen Rahmenbedingungen hinter den Erwartungen. Der Umsatz mit dem OEM-Partner in den USA blieb unter dem hohen Niveau der Vorjahresperiode.

Infection Control: Divergierende Entwicklung der Segmente

Der Bruttoerlös des Geschäftsbereichs Infection Control (Belimed Gruppe) stieg um 5.2 % auf CHF 87.3 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 83.1 Mio.). Bei einem Währungseinfluss von -0.8 % und einem Akquisitionseffekt von 0.3 % entsprach das organische Wachstum in Lokalwährungen 5.6 %. Wie erwartet, resultierte im typischerweise saisonal schwächeren ersten Semester ein Verlust auf Stufe Betriebsergebnis (EBIT). Dieser verringerte sich gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr um 22.5 % auf CHF -10.1 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF -13.0 Mio.).

Der Bruttoerlös des grössten Segments Medical blieb im 1. Halbjahr zwar unter dem Vorjahreswert, der Auftragseingang entwickelte sich jedoch in den letzten Monaten erfreulich. Die Verlagerung der Produktion nach Slowenien verlief planmässig und konnte abgeschlossen werden. Die erreichten Fortschritte wurden aber durch zusätzliche Aufwendungen überdeckt: Namentlich resultierte aus einer routinemässig durchgeführten Inspektion der US-Gesundheitsbehörde FDA bei der Belimed AG in Zug sowie aus der SAP-Einführung in Grosuplje (Slowenien) im ersten Halbjahr 2017 ein hoher Ressourcenaufwand. Die FDA-Inspektion wurde erfolgreich bestanden und das SAP-Projekt wird Ende August abgeschlossen sein.

Ein Wachstum verzeichneten die Umsätze bei Life Science und Service. Allerdings profitierte das Segment Life Science von einer tiefen Vergleichsbasis und blieb damit trotz des Umsatzzuwachses unter den Erwartungen.

Während bisher die beiden grössten Segmente Medical und Service im Zentrum der Anstrengungen standen, muss nunmehr der Fokus auf das Segment Life Science gelegt werden. Dieses liegt unter den Erwartungen und schöpft das vorhandene Marktpotential noch nicht aus. Eine wichtige Basis für ein profitables Wachstum bildet die SAP-Einführung am Produktionsstandort in Mühlendorf (Deutschland). Dadurch können bisherige Drittsysteme abgelöst werden. Die Restrukturierung des Segments Life Science dauert länger als ursprünglich geplant und wird zusätzliche, mit Kosten verbundene prozess- und strukturbezogene Optimierungen erfordern.

Per 29. Mai 2017 akquirierte Belimed das kleine portugiesische Unternehmen STERIFAST, das sich auf Niedertemperatursterilisatoren spezialisiert hat. Die Zunahme von minimalinvasiven chirurgischen Verfahren führt zu einem wachsenden Bedarf an komplexen chirurgischen Instrumenten. Viele dieser Instrumente reagieren empfindlich auf Hitze und Feuchtigkeit. Daher erfordert die Reinigung und Sterilisation solcher Instrumente alternative Lösungen mit niedrigeren Temperaturen. Mit der Übernahme von STERIFAST erschliesst sich Belimed Know-how und Lösungen für den wachstumsstarken Markt der Niedertemperatursterilisation und festigt ihre Position als Anbieter von Komplettlösungen.

Wire Processing: Erhöhte Wachstumsdynamik

Der Geschäftsbereich Wire Processing (Schleuniger Gruppe) verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2017 beim Bruttoerlös einen Zuwachs von 13.5 % auf CHF 84.0 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 74.0 Mio.). Unter Ausschluss des Akquisitionseffekts von 4.4 % und des Währungseinflusses von -0.3 % betrug das organische Wachstum in Lokalwährungen 9.4 %. Mit CHF 11.1 Mio. sank das Betriebsergebnis (EBIT) im Vergleich zur Vorjahresperiode (CHF 11.9 Mio.) um 6.9 %. Die tiefere Rentabilität hängt direkt mit dem laufenden Strukturaufbau zur Umsetzung der im Jahr 2016 definierten «Strategie 2025» zusammen. Die Schleuniger Gruppe trägt dem langjährigen Wachstum Rechnung und hat im Rahmen dieses Strukturaufbaus im ersten Halbjahr ihre Geschäftsleitung mit einem Leiter Business Segment Solutions and Software sowie einem Leiter Business Segment Products verstärkt.

Die Segmente Cut & Strip / Semi-Automatic, Test Automation und Process Automation sowie die Marktregionen China, D-A-CH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und NAFTA erzielten im Vergleich zur Vorjahresperiode einen höheren

Bruttoerlös. Das Segment Cut, Strip & Terminate blieb im Berichtszeitraum hinter den Erwartungen zurück.

Der Hauptabsatzmarkt von Schleuniger – die Automobilindustrie – präsentiert sich unverändert in einer guten Verfassung. Die Trends in Richtung E-Mobilität und höherer Spannungen im Hochvolt-Bordnetz von Fahrzeugen haben sich weiter verstärkt. Davon profitiert Schleuniger als Marktführer im Bereich des rotativen Abisolierens von geschirmten Hochvoltkabeln.

Mit dem am 1. Januar 2017 erfolgten Ausbau der Beteiligung an der DiIT AG in Krailling bei München (Deutschland) auf 100% kann die Schleuniger Gruppe vor allem Kunden im Bereich der Kabelkonfektion in Bezug auf die Digitalisierung ihrer Wertschöpfungsketten einen weiteren grossen Schritt voranbringen. Der Trend in Richtung autonomes Fahren erfordert eine deutlich höhere Prozesssicherheit, Datendurchgängigkeit und Datenrückverfolgbarkeit in der Bordnetzfertigung. Dank den Software-Lösungen von DiIT werden Zeichnungen der Kabelnetze in den Produktionsprozess importiert und Arbeitspläne und Stücklisten sowie Produktionsmodule generiert. Mit den Lösungen von DiIT werden die Produktion der benötigten Kabel und Verbindungen auf den Kabelverarbeitungsmaschinen und die Endmontage zu Kabelbäumen optimiert und der Logistikprozess unterstützt. Damit bietet Schleuniger einen vollintegrierten Lösungsansatz an, welcher beim Kunden zu Effizienzgewinnen führt.

Investitionen in einen nachhaltigen, modernen und städtischen Industriepark Zug

Die strategische Erneuerung des Werkareals der V-ZUG soll die wettbewerbsfähige Produktion am Standort Zug sicherstellen. Dank neuartiger Produktionskonzepte wie zum Beispiel der «vertikalen Fabrik» wird die Produktionskapazität verdoppelt, bei gleichzeitiger Reduktion des Grundflächenbedarfs auf ein Drittel. Zusammen mit Prozessverbesserungen erfolgt eine deutliche Steigerung der Flächenproduktivität. Die damit freiwerdenden Flächen ermöglichen die Entwicklung des Technologieclusters Zug. Dieses Ökosystem von innovativ produzierenden Betrieben und Partnern aus Handel, Gewerbe und Wissenschaft stellt einen wichtigen Baustein für eine erfolgreiche Zukunft von V-ZUG und des Industrieparkes Zug dar.

Die auf lange Sicht angelegte Transformation des Areals setzt gemäss dem Planungs- und Baugesetz des Kantons Zug einen Bebauungsplan voraus. In mehreren Bereinerundungen zwischen der Stadt, der V-ZUG AG und der V-ZUG Immobilien AG, aber auch zwischen Stadt und Kanton wurde die Vorlage so weit bereinigt, dass sie zuhanden des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug verabschiedet werden kann. Die Genehmigung des Bebauungsplans wird aus heutiger Sicht bis Mitte 2018 erwartet.

Im Juni 2017 hat die V-ZUG AG ein Baugesuch für eine neue Produktionshalle unter der geltenden Zonenregelung eingereicht, mit Rücksicht auf die Vorgaben des vorher genannten Bebauungsplans. V-ZUG beabsichtigt, in dieser neuen Produktionshalle mit dort zu installierenden neuen Anlagen die nächste Generation von grundlegend neu konzipierten Haushaltapparaten herzustellen.

Das Stammareal der V-ZUG AG wird seit über 100 Jahren industriell genutzt. Aufgrund der Historie ist das Areal seit längerem im Kataster der belasteten Standorte vermerkt. Im Rahmen der umfangreichen und sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung des Technologieclusters Zug werden im Verlauf des Jahres 2017 die Belastungen sondiert, um früh ein aussagekräftiges Gesamtbild der Belastungssituation zu erstellen. Die Metall Zug Gruppe geht heute davon aus, dass verlässliche Resultate dieser Untersuchungen nicht vor dem Spätherbst vorliegen werden. Auswirkungen auf bereits laufende Bauvorhaben und allfällige Folgekosten können erst nach diesem Zeitpunkt abgeschätzt werden.

Abschied von Heinz Buhofer, Ehrenpräsident der Metall Zug Gruppe

Am 16. Mai 2017, wenige Tage nach seinem 90. Geburtstag, ist Heinz Buhofer nach kurzer Krankheit verstorben. Er war von 1967 bis 1997 im Verwaltungsrat der Metallwaren-Holding AG (heutige Metall Zug AG) tätig, ab 1972 als Präsident und ab 1984 auch als Delegierter. Heinz Buhofer hat mit seiner starken Persönlichkeit und seinem herausragenden Weitblick die Metall Zug Gruppe grundlegend geprägt.

Ausblick

Auch im zweiten Halbjahr 2017 dürften sich die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe und die Segmente der Geschäftsbereiche unterschiedlich entwickeln.

Falls sich das wirtschaftliche Umfeld und die Währungssituation nicht wesentlich verändern und keine ausserordentlichen Ereignisse eintreten, erwartet die Metall Zug Gruppe für das gesamte Jahr 2017 ein gegenüber dem Vorjahr (CHF 94.1 Mio.) leicht tieferes Betriebsergebnis (EBIT). Dies bedingt ein saisonal stärkeres zweites Halbjahr, unterstützt durch den guten Auftragsbestand per Mitte Jahr. Das Finanzergebnis für das Jahr 2017 hängt von der weiteren Entwicklung der Finanzmärkte und der Währungskurse ab.



Heinz M. Buhofer
Präsident des
Verwaltungsrats



Dr. Jürg Werner
CEO

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Bruttoerlös (Umsatz)	445355	441391
Erlösminderungen	-8406	-9092
Nettoerlös	436949	432299
Bestandesveränderungen	17923	27146
Andere betriebliche Erträge	4329	3189
Betrieblicher Ertrag	459201	462634
Materialaufwand	-157138	-163410
Personalaufwand	-191124	-185614
Abschreibungen auf Sachanlagen	-14343	-14855
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	-1916	-2668
Andere betriebliche Aufwendungen	-66455	-64444
Betrieblicher Aufwand	-430976	-430991
Betriebsergebnis (EBIT)	28225	31643
in % des Bruttoerlöses	6.3%	7.2%
Finanzertrag	20505	9741
Finanzaufwand	-6223	-9949
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	87	818
Finanzergebnis	14369	610
Ergebnis vor Steuern	42594	32253
Steuern	-9014	-8798
Minderheiten	176	425
Konzernergebnis	33756	23880
in % des Bruttoerlöses	7.6%	5.4%
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	7.53	5.39
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	75.26	53.92
Mitarbeitende	3984	3876

Konzernbilanz

Aktiven

in 1000 CHF	30.06.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	206173	259294
Wertschriften	298737	284212
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105697	117634
Andere Forderungen	23197	18714
Warenvorräte	163079	140721
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8000	7133
Umlaufvermögen	804883	827708
Unbebaute Grundstücke	960	948
Grundstücke und Bauten	201103	201240
Technische Anlagen und Maschinen	49062	48283
Übrige Anzahlungen und Anlagen im Bau	5489	3684
Übriges Sachanlagevermögen	19448	19874
Sachanlagen	276062	274029
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	16305	16226
Assoziierte Gesellschaften	185	1574
Übrige Finanzanlagen	23268	23591
Finanzanlagen	39758	41391
Softwarelizenzen	11629	9498
Übrige Immaterielle Anlagen	18	24
Immaterielle Anlagen	11647	9522
Anlagevermögen	327467	324942
Total Aktiven	1132350	1152650

Passiven

in 1000 CHF	30.06.2017	31.12.2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	500	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35816	42326
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	76241	89283
Passive Rechnungsabgrenzungen	65134	61006
Kurzfristige Rückstellungen	31444	33102
Kurzfristiges Fremdkapital	209135	226217
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	225	0
Andere langfristige Verbindlichkeiten	6166	5199
Langfristige Rückstellungen	35347	34948
Langfristiges Fremdkapital	41738	40147
Fremdkapital	250873	266364
Aktienkapital	11250	11250
Kapitalreserven	351312	348582
Eigene Aktien	-4811	-5273
Gewinnreserven	524902	532688
Minderheiten	-1176	-961
Eigenkapital	881477	886286
in % der Bilanzsumme	77.8 %	76.9 %
Total Passiven	1132350	1152650

Konzerngeldflussrechnung

in 1000 CHF	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Konzernergebnis vor Minderheiten	33 580	23 455
Nettofinanzergebnis	-14 282	208
Abschreibungen	16 259	17 523
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	-87	-818
Veränderungen Rückstellungen netto	-1 653	-2 273
Ertragssteuern	9 014	8 798
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-1 085	-1 371
Veränderung Wertschriften	-4 359	-4 524
Veränderung Forderung aus Lieferungen und Leistungen	13 412	-14
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-7 156	-982
Veränderung Warenvorräte	-23 109	-25 777
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6 547	-515
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	-419	7 710
Bezahlte Zinsen	-25	-21
Bezahlte Steuern	-13 977	-18 830
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-434	2 569
Investitionen in Sachanlagen	-13 222	-17 427
Investitionen in Finanzanlagen	-619	-1 284
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-4 043	-2 103
Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-7 885	-41
Devestitionen von Sachanlagen	162	462
Devestitionen von Finanzanlagen	1 024	4 186
Erhaltene Zinsen	33	32
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-24 550	-16 175
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-224	-244
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	3 228	307
Dividenden	-31 417	-29 362
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-28 413	-29 299
Umrechnungsdifferenzen	276	368
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	-53 121	-42 537

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Einbe- haltene Gewinne	Kumulier- te Wäh- rungsdif- ferenzen	Total Gewinn- reserven	Minder- heits- anteile	Total
Bestand 01.01.2016	11 250	342 335	-18 779	513 906	-15 428	498 478	-616	832 668
Dividende		6 045	13 398	-48 805		-48 805		-29 362
Kauf von eigenen Aktien			-1 700			-		-1 700
Verkauf von eigenen Aktien		201	1 806			-		2 007
Akquisitionen				-33		-33		-33
Assoziierte Gesellschaften				-234		-234		-234
Währungsumrechnungseffekte				-7 122	5 686	-1 436	-19	-1 455
Konzernergebnis				23 880		23 880	-425	23 455
Bestand 30.06.2016	11 250	348 581	-5 275	481 592	-9 742	471 850	-1 060	825 346
Bestand 01.01.2017	11 250	348 582	-5 273	539 898	-7 210	532 688	-961	886 286
Dividende				-31 417		-31 417		-31 417
Kauf von eigenen Aktien			-4 637			-		-4 637
Verkauf von eigenen Aktien		2 766	5 099			-		7 865
Akquisitionen				-9 534		-9 534	-47	-9 581
Übriges		-36				-		-36
Währungsumrechnungseffekte				-1 477	886	-591	8	-583
Konzernergebnis				33 756		33 756	-176	33 580
Bestand 30.06.2017	11 250	351 312	-4 811	531 226	-6 324	524 902	-1 176	881 477

Segmentinformationen

Nach Geschäftsbereichen

in 1000 CHF	Nettoerlös mit Dritten		Betriebsergebnis (EBIT)		Operative Rentabilität	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Haushaltapparate	269 433	279 285	26 494	32 867	9.8 %	11.8 %
Infection Control	85 620	81 311	-10 074	-13 004	-11.8 %	-16.0 %
Wire Processing	81 896	71 703	11 062	11 887	13.5 %	16.6 %
Corporate	0	0	734	-100	N/A	N/A
Consolidation	0	0	9	-7	N/A	N/A
Total	436 949	432 299	28 225	31 643	6.5 %	7.3 %

Anhang

Allgemein

Der nicht geprüfte Zwischenabschluss der Metall Zug Gruppe per 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt.

Für die Bilanzen kommt einheitlich der Devisenkurs per Bilanzstichtag und für die Erfolgsrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die gedruckte deutsche Fassung.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 1. Januar 2017 nahm die V-ZUG Singapore Pte. Ltd. (SG) die Geschäftstätigkeit auf.

Per 1. Januar 2017 übernahm die Schleuniger Holding AG, Thun, die bisher von Dritten gehaltenen 65 % an der DiIT AG, Krailling (DE). Die Schleuniger Holding AG hält somit nun die gesamten 100 % an der DiIT AG. Per 29. Mai 2017 übernahm die Belimed AG, Zug, die STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda., Boticas (PT). Dabei wurden jeweils per Erwerbsdatum folgende Aktiven und Passiven übernommen:

in 1000 CHF	DiIT AG	STERIFAST, Lda.
Umlaufvermögen	3410	464
Anlagevermögen	97	68
Kurzfristiges Fremdkapital	-592	-354
Langfristiges Fremdkapital	-174	-413
Nettoaktiven	2741	-235

Der im Rahmen der oben erwähnten Transaktionen bezahlte Goodwill beträgt TCHF 9685 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 9).

Per 20. März 2017 wurde die HMZ Beteiligungen AG, Zug, in V-ZUG Infra AG, Zug, umfirmiert. Per 28. März 2017 wurde die Beltech Medical Services Ltd., Shipley (UK), liquidiert.

Badwill V-ZUG Kühltechnik

Im Zusammenhang mit der im März 2013 erfolgten Übernahme der Geschäftsaktivitäten des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG resultierte ein Badwill von TCHF 11389. Per 31. Dezember 2016 betrug dieser Badwill noch TCHF 6589. Im ersten Halbjahr 2017 wurde dieser um TCHF 800 erfolgswirksam reduziert (1. Halbjahr 2016: TCHF 800). Vom per 30. Juni 2017 verbleibenden Badwill von TCHF 5789 werden TCHF 800 als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und TCHF 4989 als Andere langfristige Verbindlichkeiten.

Transaktionen mit eigenen Aktien

Im ersten Halbjahr 2017 wurden 896 Namenaktien Serie B an Drittparteien veräussert. Der durch den Verkauf realisierte Gewinn von TCHF 1009 wurde erfolgsneutral in die Kapitalreserven gebucht.

Im Weiteren wurden im ersten Halbjahr 2017 11300 Namenaktien Serie A an eine nahestehende Person verkauft und im Gegenzug 1130 Namenaktien Serie B von derselben nahestehenden Person zu nennwertbereinigt gleichen Preisen gekauft. Der durch den Verkauf der Namenaktien Serie A realisierte Gewinn von TCHF 1757 wurde ebenfalls erfolgsneutral in die Kapitalreserven gebucht.

Per 30. Juni 2017 hält die Metall Zug AG somit noch 1191 Namenaktien Serie B und keine Namenaktien Serie A mehr.

Saisonalität

Saisonale Einflüsse sind je nach Geschäftsbereich unterschiedlich ausgeprägt. In den Geschäftsbereichen Haushaltapparate und Wire Processing war das zweite Halbjahr in den vergangenen Jahren bezüglich Nettoumsatz tendenziell leicht stärker, im Geschäftsbereich Infection Control war der Nettoumsatzanteil im zweiten Halbjahr jeweils klar höher. Der Nettoumsatzanteil im ersten Halbjahr 2016 betrug im Verhältnis zum Gesamtumsatz 2016 für den Geschäftsbereich Haushaltapparate 48 %, für Infection Control 40 % und für Wire Processing 47 %. Im Berichtssegment Corporate kann die Saisonalität vernachlässigt werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni 2017 und dem 21. August 2017 eingetreten, die an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

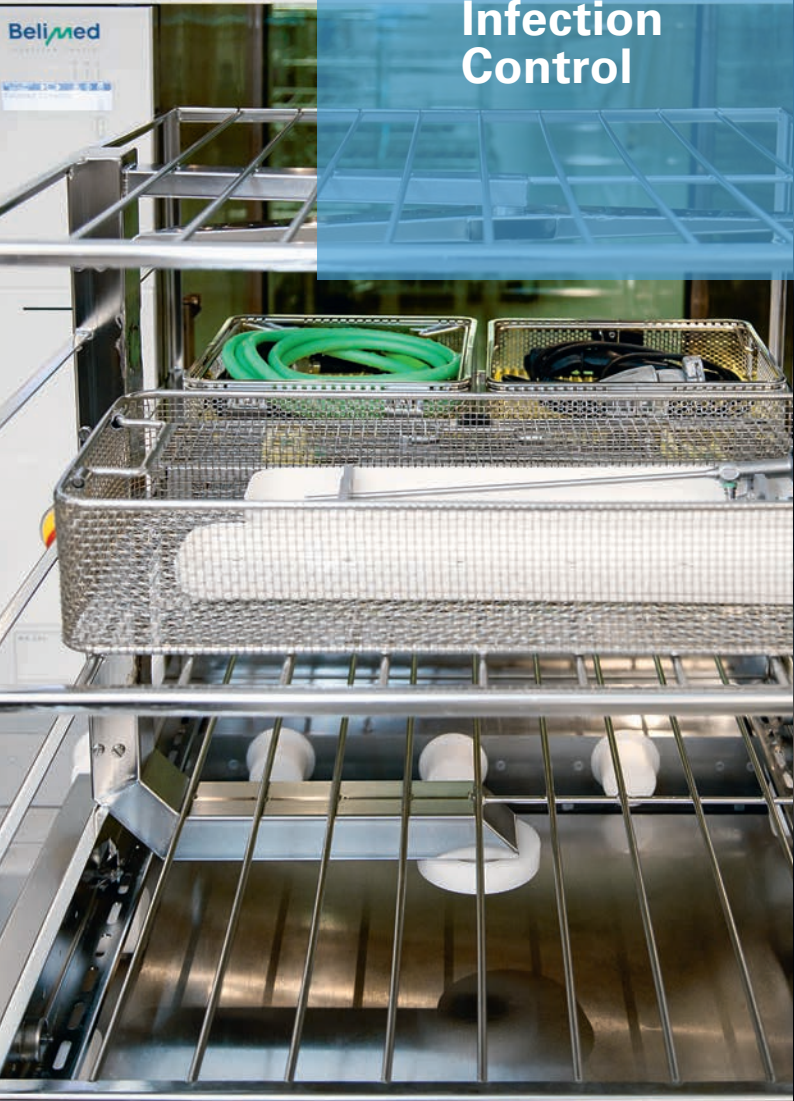


**Haushalt-
apparate**



**Infection
Control**

**Wire
Processing**



Metall Zug AG

Industriestrasse 66, CH-6301 Zug
Telefon +41 58768 10 20, Fax +41 58768 10 29
info@metallzug.ch, www.metallzug.ch